1969 ??

Autor(en): **Biland, Arnold**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **32 (1969)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-942222

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1969 ??

WHEN we look back over the past year and hopefully forward to the new one — no other day in the year more than the 1st of January makes us realise how much we are in the hands of God — or fate — or whatever you like to call it.

Last year's upheavals and tragedies in our world — famines, the raging fires, floods, earthquakes, road deaths and perhaps may I mention Czechoslovakia. Shouldn't all those of us be profoundly thankful who have been spared these things?

Let us forget our own minor or even major difficulties and all those things we wanted to do and couldn't — but look forward with the same strength and enthusiasm as we did when we were very young and still thought that the world belonged to us.

"Und setzest Du nicht das Leben ein, nie wird Dir das Leben gewonnen sein".

Arnold Biland.